

Da ein wenig niedergesetzt, geschehen. Wie denn hievon obgedachter Land-Prediger nachfolgendes mit angemercket.

Als ich die den 19ten Apr. aus Gera wieder abgereisete Salzburger bey dem so genannten Bachholderbaum rencontrirte und derselben eine grosse Menge hauffen vor dem Gast-Hofe auf dem daselbst liegenden Bauholze sitzend antraf, erblickte ich alsbald einen sehr alten mit einem langen eisgrauen Bart gezierten Mann, welcher ein Büchlein in der Hand hatte und sehr andächtig sich und denen um ihn her sitzenden daraus vorlas. Er zeigte mir solches und sagte, daß es ihm in Nürnberg verehret worden, und daß das noch seine einzige Freude sey, darinnen sicher lesen zu können. Unter denenjenigen, welche ich den 29ten Apr. an eben diesem Orte zu sprechen bekam, fand ich einen Knecht von ohngefähr 40 Jahren, welcher ein A B C-Buch in der Hand hatte, und mich bat, daß ich ihm doch das A lernen mögte, weil er nicht lesen könne, und es doch noch gar zu gerne fassen wolle, damit er in denen andern Büchern, die ihm unterwegs geschencket worden, und deren er viele in seinem in Gera geschenckt bekommenen Kasten hatte, noch lesen und sich daraus erbauen könnte. Als nun seinem Verlangen einiger massen ein Genügen zu leisten bemühet war, und eine gute Strecke mit ihm fortgieng, sahe ich, daß er nicht ungeschickt zum lernen sey, denn ich brachte ihm doch die

Buch